

## Einblicke in den Berufsalltag

Bei der 3. Nacht der Ausbildung konnten sich Schüler in 28 Betrieben über 110 Berufe und Studiengänge informieren

Von Annika Sindlinger

EMMENDINGEN. Welche Berufe gibt es? Was für ein Beruf passt zu mir? Wo kann ich eine Ausbildung machen? Das sind Fragen, mit denen Schüler spätestens ab der 9. oder 10. Klasse konfrontiert werden. Um sie über mögliche Ausbildungen zu informieren, bot die Stadt in Kooperation mit dem Autohaus Schmolck am Freitag zum dritten Mal die Nacht der Ausbildung an. Ab 16 Uhr öffneten 28 Unternehmen vier Stunden lang ihre Türen für interessierte Schüler aus dem Landkreis und informierten über 110 Berufe und Studiengänge.

Die Schüler konnten ohne Anmeldung mit einem Shuttle-Bus auf Tour gehen und einen Blick hinter die Kulissen der verschiedenen Betriebe und Behörden werfen und Berufe live erleben. Die Betriebe stellten ihr Unternehmen sowie die Berufe vor, gaben Tipps zur Bewerbung und beantworteten Fragen von Schülern und Eltern. Schätzungsweise 500 Schüler nutzten das Angebot.

Die Schüler waren meist grüppchenweise in der Stadt zu sehen und zogen gemeinsam von Unternehmen zu Unternehmen. So auch David Limberger, der aktuell die 9. Klasse am Gymnasium besucht. Er und seine Freunde waren zuerst beim Wehrle-Werk und dann bei B&HP Weißhaar, wo sie sich die Arbeit eines Veranstaltungstechnikers anschaut. Hier durften er und seine Freunde unter Anleitung von Jessica Spiess, Jonas Reinbold und Jonas Arnitz selbst eine Lichtenanlage und ein Mischpult bedienen. „Ich will später etwas Praktisches machen und mit meinen Händen arbeiten. Nur im Büro zu sitzen kann ich mir nicht vorstellen“, er-

klärt er. Auch Finn Frick, der die 9. Klasse besucht, weiß schon in welche Richtung es gehen könnte. Er kann sich eine Ausbildung als Industriemechaniker beim Wehrle-Werk vorstellen. Zusammen mit einem Azubi schweißte er hier einen Flaschenöffner aus Kettengliedern zusammen, den er stolz mit nach Hause nahm. „Der ein oder andere hat nach der Nacht der Ausbildung schon hier ein Vorpraktikum und im Anschluss eine Ausbildung gemacht“, erklärt Adem Yanik vom Wehrle-Werk. „Der Fachkräftemangel macht sich auch bei uns bemerkbar und wir können so unsere Ausbildungsberufe vorstellen und praktisch zeigen, was wir machen“, sagt Yanik. „Ich wäre froh gewesen, wenn es so etwas von meiner Zeit gegeben hätte“, sagt er.

### Zum Schluss gab's eine Werkstattparty

Auf zwei Routen brachte der Bus-Shuttle die Jugendlichen von Unternehmen zu Unternehmen. Viele Jugendliche waren auch mit dem Fahrrad unterwegs. Beliebt war bei Schülerinnen vor allem Gutjahr Hairdream, denn hier konnten sie sich frisieren, schminken und von Alex Jung für ihre Bewerbungsmappe fotografieren lassen. „Wir sind zum ersten Mal mit dabei und hätten gar nicht mit so viel Andrang gerechnet“, erklärt Sophia Hugenschmidt von Gutjahr Hairdream und deutet auf die Schlange im Eingangsbereich. Auch in der Geschäftsstelle der Badischen Zeitung, im Fitnessstudio Injoy und beim Autohaus Schmolck, wo sich gleich mehrere Unternehmen präsentierten, herrschte reger Besucherandrang. Ihren Abschluss fand die Veranstaltung bei der Werkstattparty im Autohaus Schmolck mit DJs und kostenlosen Burgern von Mcdonald's.



Bei Schmolck standen vor allem Jungs Schlange. FOTOS: ANNIKA SINDLINGER

